FREUNDESKREIS GESCHICHTE
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT E.V.

Monatsvortrag Oktober 2026

am 15.10.2026 im Haus der Universität

Privatdozent Dr. Thobias Winnerling, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Geschichtswissenschaften, hielt den Monatsvortrag Oktober zum Thema: "**Vom papiernen Kirchhof zur Informationsinfrastruktur: Die Gelehrtenlexika der Frühen Neuzeit**".

Dr. Winnerling studierte Geschichte in Hagen und Düsseldorf, er promovierte und habilitierte sich in Düsseldorf und Amsterdam. Sein Vortrag war eng angelehnt an das Thema seiner Habilitationsschrift.

Das Genre der Gelehrtenlexika entwickelte sich im späten 15. Jahrhundert und existierte bis ins frühe 19. Jahrhundert. Die Lexika wurden in der Anfangszeit in lateinischer Sprache gedruckt, später dann zunehmend in den jeweiligen Volkssprachen, wobei das Deutsche besonders häufig zu finden ist. Inhalt des Gelehrtenlexikons sind ausschließlich Biografien und Schriftenverzeichnisse gelehrter Menschen.

In einer ersten Phase von 1494 bis 1680 dominierte die Memorialkultur, die personennahes Gedenken im Fokus hatte. Ab 1680 bis 1820 wurde die Infrastruktur der Wissensordnung durch Lexika und Enzyklopädien ausgebaut. Die Gelehrtenlexika bildeten in Kombination mit wissenschaftlichen Journalen ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Orientierung im Wissen. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm dann die Zahl der Titel deutlich ab. Hierfür gibt es verschieden Gründe. Zum einen nahm die Zahl der „Gelehrten“, die zu erwähnen waren, so stark zu, dass die Beiträge zu den einzelnen Personen immer kürzer wurden, zum anderen starben die Autoren aus. Sie gehörten alle zur gleichen Generation und nachfolgende Generationen hatten kein Interesse, dieses Genre weiterzuführen. Mit der Entwicklung der Fachdisziplinen übernahmen dann Fachzeitschriften die Rolle der Wissensvermittlung.

Die von unserem Vereinsmitglied Jens Heinrich moderierte Veranstaltung war mit über 30 Gästen gut besucht, das Thema stieß auf großes Interesse und es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion im Anschluss an den Vortrag.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind hier zu finden:

Ulrich Johannes Schneider: ***Die Erfindung des allgemeinen Wissens****. Enzyklopädisches Schreiben im Zeitalter der Aufklärung, Berlin 2013.*

Barbara Schmid: ***Die Lebensbeschreibung der Züricher Geistlichen und Gelehrten****. Transformation der Biographie am Übergang zur Enzyklopädie, in : Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 111, 2017, S.87-109*

Tobias Winnerling: ***Die particulair-gelehrte Historie Europas: ja, wohin gehören sie denn?*** *Biobibliographisches Schreiben im 18. Jahrhundert zwischen res publica litterarum und nationaler Verortung, in: Sebastian Hansen/Oliver Victor: Europa – Herkunft und Zukunft. Momente kultureller Transformation vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Berlin/Bosten: De Gruyter 2023, S.81-100*

16.10.2026
Jens Heinrich